Klima schaffen, in dem sich alle sicher und wohl fühlen (0)[1]

UDL CH_Schule_Lehr- und Fachpersonen

- Beziehung und Vertrauen zwischen Lehrenden und Lernenden fördern (0.1)
- Zugehörigkeit und Gemeinschaft fördern (0.2 = 8.4)
- Positive Fehlerkultur etablieren (0.3)
- Orientierung geben und präsent begleiten (0.4)

	Lernbereitschaft unterstützen	Informationen anregend und vielfältig aufbereiten, darstellen und vermitteln	Vielfältige Arbeits- und Darstellungsweisen fördern
Zugang zum Lernen erleichtern	**Interessen der Schüler:innen berücksichtigen** (7) – Wahlmöglichkeiten bieten (7.1) – autonomes Lernen ermöglichen und individuellen Lernerfolg aufzeigen (7.1) – Bezug schaffen zur Lebenswelt der SuS (7.2) – Freude und Spiel fördern (7.3) – Ablenkung vermeiden (7.4)	**Dafür sorgen, dass alle verstehen, worum es geht** (1) – Informationen medial vielfältig bereitstellen und Schüler:innen befähigen, sich das Material anzueignen (1.1/1.2) – Lerninhalte so gestalten, dass sie vielfältige Perspektiven und Lebensweisen authentisch darstellen (1.3)	**Lernumgebungen so gestalten, dass sie allen Schüler:innen Teilhabe, Interaktion und Lernen ermöglichen** (4) – Möglichkeiten bieten, Lernumgebungen zu nutzen, den Lernweg zu steuern und Gelerntes zu zeigen (4.1) – Die Schüler:innen darin unterstützen, beim Lernen passende Technologien und Materialien einzusetzen (4.2)
Unterstützung beim Lernen bieten	**Engagement und Ausdauer unterstützen** (8) – Individuell anspruchsvolle, sinnhafte und erreichbare Ziele thematisieren (8.1/8.2) – Kooperatives Lernen fördern (8.3) – Zugehörigkeit und Gemeinschaft fördern (8.4 = 0.2) – Feedbackkultur fördern, die Anstrengung würdigt und nächste Schritte eröffnet (8.5)	**Verständliche Sprache und Symbole verwenden** (2) – Zentrale Begriffe und Inhalte herausarbeiten und explizit thematisieren (2.1) – Hilfe beim Entziffern von Texten, grafischen Darstellungen, Symbolen, Formeln, etc. anbieten (2.2) – Verständnis und Respekt gegenüber verschiedenen Sprachen, Dialekte und/oder Kulturen fördern (2.3) – Unterstütze die vielfältige und bewusste Nutzung unterschiedlicher Medien (2.5)	**Vielfältige Ausdrucks-, Handlungs- und Kommunikationsformen ermöglichen** (5) – Medien, Werkzeuge und Räume anbieten, um Gelerntes kreativ und vielfältig auszudrücken (5.1/5.2) – Bewusstes Üben mit vielfältigen Formen fördern (5.3) – Vielfältige Ausdrucks- und Kommunikationsformen fördern, wertschätzen und kultivieren (5.4)
Selbstregulation fördern	**Bewussten Umgang mit eigenen und anderen Emotionen fördern** (9) – Dabei unterstützen, Emotionen zu erkennen, einzuordnen und angemessen mit ihnen umzugehen (9.1) – Realistische fachliche und überfachliche Erwartungen und Überzeugungen haben und transparent machen (9.1) – Bei der Entwicklung von realistischen Erwartungen unterstützen (9.1) – Entwicklung eines positiven Selbstbildes unterstützen (9.2) – Über Erfolge und Misserfolge reflektieren (9.3) – Verständnis und Empathie fördern (9.4)	**Angebote für verschiedene Lernwege entwickeln** (3) – Lerninhalte mit Vorwissen verknüpfen (3.1) – Lernmaterial so aufbereiten, dass zentrale Inhalte und Zusammenhänge gut erkannt werden können (3.2) – Vielfältige Lernformen anbieten, um verschiedene Denkweisen zu ermöglichen (3.3) – Gelegenheiten bieten, Wissen auf neue Kontexte zu übertragen, zu verallgemeinern und flexibel anzuwenden (3.4)	**Erarbeitung und Anwendung von individuellen Lernstrategien fördern** (6) – Schüler:innen dabei unterstützen, individuell herausfordernde und motivierende Ziele festzulegen und zu reflektieren (6.1) – Schüler:innen darin fördern, individuelle Strategien zu entwickeln und geeignete Werkzeuge zu bestimmen (6.2) – Schüler:innen dazu anleiten, Informationen persönlich passend und übersichtlich zu strukturieren (6.3) – Schüler:innen ermutigen, eigene Lernprozesse zu reflektieren, wahrzunehmen, anzupassen und Lernfortschritte wertzuschätzen (6.4) – Vielfältige Lebenswelten anerkennen & wertschätzen (6.5)

[1] In der Fachdiskussion herrscht Einigkeit, dass eine Atmosphäre des Vertrauens und Zutrauens der Geborgenheit, der Fürsorge und des Wohlwollens grundlegend sind, um Lernen zu ermöglichen (vgl. z.B. Hattie 2015, 2023; Hattie und Zierer 2018, Zierer 2023). Daher wurde diese Version mit dem Feld 0 erweitert, die die grundlgende Bedeutung von einem «sicheren Schulklima» betont. Der Prompt 8.4 wird neu hier verortet, da er grundlegend für das Lernen ist.

Übersetzt und angepasst von C. Keller, F. Brückel, R. Kuster, H. Beuschlein, R. Spirig, T. Müller auf der Grundlage der offiziellen UDL-Dokumente sowie der deutschen Übersetzungen von T. Müller und S. Campbell.

Die Leitlinien wurden in Anlehnung an die UDL Leitlinien 3.0 und die deutschsprachigen Leitlinien 3.0 (https://www.cast.org/) erarbeitet und in Zusammenarbeit mit den genannten Partner:innen auf den Deutschschweizer Kontext angepasst.

Übersetzt und angepasst von Carmen Keller, Frank Brückel, Reto Kuster, Heike Beuschlein, Regula Spirig, Thomas Müller auf der Grundlage der offiziellen UDL-Dokumente sowie der deutschen Übersetzungen von Thomas Müller und Stewart Campbell.

Diese Version wurde in Zusammenarbeit mit folgenden Personen erarbeitet: Bettina Aeschbacher, Kreisschulbehörde Uto Zürich; Apiraam Arularakilan, Schule Dietikon; Ursula Bots, Schule Brittnau AG; Susanne Bressan, Schule Niederglatt; Andreas Bruhin, Kreisschulbehörde Uto Zürich; Philippe Dietiker, Volksschulamt Kanton Zürich; Gianna Eigenmann, Schule Eichliacker Winterthur; Marius Haffner, Kanton Aargau, Departement Bildung, Kultur und Sport; Katharina Johner, Stadt Schaffhausen; Regina Kündig, Kreisschulbehörde Zürichberg Zürich; Stefan Langenegger, Schulamt FL Vaduz; Ladina Manser, Schule Albula GR; Cornelia Müller Boesch, HfH Zürich; Valbona Namoni, Kreisschulbehörde Uto Zürich; Ute Schönberger, Ecole d'Humanité Hasliberg BE; Meike Wolters Kohler, HfH; Barbara Wyss, Schule Giswil OW erarbeitet.

Unterstützt durch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB

PH ZH PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ZÜRICH

Klima schaffen, in dem sich alle sicher und wohl fühlen (0)

UDL CH_Schule

	Lernbereitschaft ermöglichen	Informationen anregend und vielfältig aufbereiten, darstellen und vermitteln	Vielfältige Arbeits- und Darstellungsweisen fördern
Zugang zum Lernen erleichtern	**Interessen der Schüler:innen berücksichtigen** (7)	**Dafür sorgen, dass alle verstehen, worum es geht** (1)	**Lernumgebungen so gestalten, dass sie allen Schüler:innen Teilhabe, Interaktion und Lernen ermöglichen** (4)
Unterstützung beim Lernen bieten	**Engagement und Ausdauer unterstützen** (8)	**Verständliche Sprache und Symbole verwenden** (2)	**Vielfältige Ausdrucks-, Handlungs- und Kommunikationsformen ermöglichen** (5)
Selbstregulation fördern	**Umgang mit eigenen und anderen Emotionen fördern.** (9)	**Angebote für verschiedene Lernwege entwickeln** (3)	**Erarbeitung und Anwendung von individuellen Lernstrategien fördern** (6)

Die Leitlinien wurden in Anlehnung an die UDL Leitlinien 3.0 und die deutschsprachigen Leitlinien 3.0 (https://www.cast.org/) erarbeitet und in Zusammenarbeit mit den genannten Partner:innen auf den Deutschschweizer Kontext angepasst.

Übersetzt und angepasst von Carmen Keller, Frank Brückel, Reto Kuster, Heike Beuschlein, Regula Spirig, Thomas Müller auf der Grundlage der offiziellen UDL-Dokumente sowie der deutschen Übersetzungen von Thomas Müller und Stewart Campbell.

Diese Version wurde in Zusammenarbeit mit folgenden Personen erarbeitet: Bettina Aeschbacher, Kreisschulbehörde Uto Zürich; Apiraam Arularakilan, Schule Dietikon; Ursula Bots, Schule Brittnau AG; Susanne Bressan, Schule Niederglatt; Andreas Bruhin, Kreisschulbehörde Uto Zürich; Philippe Dietiker, Volksschulamt Kanton Zürich; Gianna Eigenmann, Schule Eichliacker Winterthur; Marius Haffner, Kanton Aargau, Departement Bildung, Kultur und Sport; Katharina Johner, Stadt Schaffhausen; Regina Kündig, Kreisschulbehörde Zürichberg Zürich; Stefan Langenegger, Schulamt FL Vaduz; Ladina Manser, Schule Albula GR; Cornelia Müller Boesch, HfH Zürich; Valbona Namoni, Kreisschulbehörde Uto Zürich; Ute Schönberger, Ecole d'Humanité Hasliberg BE; Meike Wolters Kohler, HfH; Barbara Wyss, Schule Giswil OW erarbeitet.

Unterstützt durch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB

PH ZH PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ZÜRICH